

EINGEGANGEN 1. Juni 2020

Verband Deutscher Circusunternehmen e.V.
Crivitzer Chaussee 5 D-19089 Kobande

An den Oberbürgermeister der
Stadt Greifswald
Stefan Fassbinder

422

Hansestadt Greifswald
Der Oberbürgermeister

VDCU
VERBAND DEUTSCHER CIRCUSUNTERNEHMEN E.V.

Eintragsnummer: 10.06.2020

10.06.2020

CRIVITZER CHAUSSEE 5 · D-19089 KOBANDE
RALF HUPPERTZ · VORSITZENDS-VORSTANDSVORSITZENDER

Eingeklagt
 Klage abgelehnt
 Erledigt durch ... in Zuständigkeit
der ...
 Erledigt durch ...
(Antwort-Schr. zur ... durch OB)
 Kopie:

über BSK am 10.6.2020

Datum/Unterschrift: Kobande, 8. Juni 2020

Del. 30

Zirkusgastspiele und Tiere im Zirkus

Sehr geehrte/geehrter Frau/Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte Ratsmitglieder,

mein Name ist Ralf Huppertz. Ich bin seit Februar 2020 der neue 1. Vorsitzende des VDCU. Unsere Mitglieder haben nicht nur mit der Ablehnung von Wildtieren im Zirkus zu tun, sondern immer öfter mit der grundsätzlichen Ablehnung gegen Zirkusgastspiele. Hier müssen wir als Verband natürlich tätig werden und möchten Ihnen einige Argumente vorlegen.

- 1 Unsere Mitglieder verpflichten sich bei Eintritt in unseren Verband, ihren Zirkus ordentlich zu führen, alle Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen und ihre Tiere nach den Maßgaben der §11 Tierhaltenehmigung und dem damit verbundenen Leitlinien für Tiere im Zirkus zu halten. So können Sie zumindest bei Verbandsmitgliedern relativ sicher sein, dass der Ablauf eines Gastspieles den Regeln entsprechen wird. Wir können zwar keine Bürgschaft für unsere Mitglieder übernehmen, stehen aber bei eventuell doch aufkommenden Uneinigkeiten vermittelnd zur Seite. Natürlich ist das keine Aufforderung Nichtmitgliedern von Gastspielen auszusondern. Hier müssten Sie sich nur ein eigenes Bild verschaffen. Es sei auch erwähnt, dass eine grundsätzliche Ablehnung gegen Zirkusgastspiele rechtlich sehr fragwürdig ist, welches auch einmal zu einem Rechtsstreit führen könnte.
- 2 Bezüglich Tiere oder auch Wildtiere im Zirkus möchten wir nicht nur auf die vielen gewonnenen Klagen (s. Anlage) hinweisen, die ein kommunales Wildtierversbot als rechtswidrig erklären, sondern auch aufklären. Falls Sie Ihre Entscheidungen wirklich ernsthaft nach besten Wissen und Gewissen treffen möchten, dann lassen Sie sich nicht nur auf die Darstellung der Tierrechtler ein. Diese wird nun mal vorwiegend von den Parteien vorgetragen, die Wildtierversbotsanträge in den Stadtrat einbringen. Schauen Sie sich bitte auch intensiv unsere Quellen an. Auf der Internetseite www.tiere-gehoren-zum-circus.de finden Sie sehr viele wissenschaftliche Gutachten, die auch Wildtieren ein gutes Leben im Zirkus attestieren. Auf der Internetseite der Vereinigung der Amtsveterinäre

VDCU e.V.
Crivitzer Chaussee 5
D-19089 Kobande
Deutschland

Telefon +49 (0) 38488 519889
Mobil +49 (0) 151 18 40 95 57
Fax +49 (0) 38488 518640
E-Mail info@vdcu-ev.de
Internet www.vdcu-ev.de

Sparkasse
Marburg – Biedenkopf
IBAN DE04 5335 0000 1080 0470 76
SWIFT-BIC HELADEF1MAR

Vorsitzender : Ralf Huppertz
Vorstand : Alois Spindler
Antonina Pabst-Dittmann
Roland Paschke,
Henry Frank



www.tierschutz-tvt.de finden Sie unter der Rubrik Arbeitskreis Zoo und Zirkus, (Veröffentlichung des Arbeitskreises, TVT1.1 Einleitung und bezüglich Dressur TVT1.2 verhaltensgerechte Einwirkung), Belege, dass auch die Veterinäre die Dressur und die tägliche Beschäftigung mit den Tieren für physisch und psychisch sehr wichtig erachten. Auf der Seite der Tierrechtler finden Sie vorwiegend mit trauriger Musik unterlegte, falsch dokumentierte und teilweise manipulierte Videos, aber keine wissenschaftliche Arbeiten, die die Vorwürfe gegen den Zirkus belegen. Es gibt sogar Gerichtsurteile, wie in Kiel/Norderstedt, die attestiert haben, dass es bei den Zirkustieren keine nachgewiesene seelische oder körperliche Leiden gibt. Wenn sich führende Mitglieder der Peta, wie z.B. Herr Höffken, „Fachreferent für Tiere in der Unterhaltungsbranche“ nennen, so ist dies blanker Hohn. Von denen hat noch niemand näheren Umgang mit diesen Tieren gehabt und kann somit auch kein Fachreferent sein. Es klingt eben gut, wenn man so im Fernsehen oder in der Presse auftritt.

- 3 Die Tiere im Zirkus werden gut versorgt, werden wöchentlich vom jeweiligen Amtsveterinär angeschaut und auch die wechselnden Standorte sind für sie immer wieder ein neues spannendes Abenteuer und neues Entdecken. Untersuchungen haben gezeigt, dass die Umsetzungen von Ort zu Ort für unsere Tiere keinerlei Stress darstellen, da es für sie normaler Alltag ist. Sie begehen ihre Transsportanhänger eher voller Freude und nicht widerwillig. Wenn auch die Arbeit mit Elefanten und Co. ein viel größeres Spektrum beinhaltet, ist am Ende die Arbeit mit Zirkustieren nicht viel anders, als ob sie ihren Hund „Sitz, Platz und bei Fuß“ beibringen und er sich über seine Belohnung freut; das Pferd, dem man beibringt, auf Kommando Trap und Galopp zu laufen, der Blindenhund oder der Polizeihund, die alle eine Aufgabe erfüllen und eine tolle Mensch / Tier Beziehung aufbauen. Auch die Zirkustiere akzeptieren ihre Tierlehrer und fühlen sich zu ihnen hingezogen. Selbst Elefanten kommen zu Ihren Tierlehrern und umgarnen sie liebevoll mit ihren Rüsseln. Hier gibt es viele Dokumentationen, auch auf unserer Homepage.

Meine abschließende Bitte: Beschäftigen Sie sich noch einmal mit diesen Themen. Lassen Sie auf keinen Fall die ungerechtfertigte Hetze gegen Tierlehrer und Zirkusunternehmer zu. Sie lieben ihren Job und sind Tag und Nacht für ihre Tiere da. Verwehren Sie dem Zirkus nicht grundsätzlich die Veranstaltungsplätze.

Insbesondere jetzt, während und nach der Corona-Krise sind alle Unternehmen auf die Unterstützung und das Wohlwollen der Kommunen angewiesen.

Bei Fragen stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung .

Mit freundlichem Gruß
1. Vorsitzender Ralf Huppertz

IA Bleuer